

# Dokumentation

Glanzbilder 2016 bis 2018  
Zeichnungen/ Skulpturen/ Readymades

Marlies Pekarek  
Auf dem Damm 20  
9000 St. Gallen  
art@pekarek.ch  
079 225 59 00  
www.pekarek.ch

## Glanzbilder

Ausstellung im Architektur Forum Ostschweiz, St. Gallen, 16. Februar bis 11. März 2018

Schleier verhüllen, Masken verbergen, Hauben bedecken. Sie schaffen ein „Davor“ und ein „Dahinter“ ohne immer zu bestimmen, welche Seite wo ist. Sie wirken als Zeichen, Statussymbol oder Spiel. Marlies Pekarek setzt dieses Spiel fort und verbindet es mit ihren Untersuchungen unterschiedlicher Kulturen und Traditionen. Sie bereiste Asien, Australien und Nordafrika und verschmilzt die Recherchen in ihrer künstlerischen Arbeit. Neben dem Motiv der Maske und des Schleiers gilt ihr besonderes Augenmerk dem Umgang mit Kult-Objekten im Alltag. Oft sind diese Objekte Massenprodukte und werden von der Künstlerin als solche in ihr Werk integriert und transformiert. So erhalten kleine Pilgerandenken aus Kunststoff das gleiche Gewicht wie eine historische Fotografie. Puppen und Heiligenfiguren werden in ihrer Stellvertreterfunktion als Teil des sozialen Systems gezeigt und sowohl als Fetisch wie als Präsentationsgegenstand identifiziert.

Profanes und Heiliges wird ebenso miteinander verwoben wie Historisches und Aktuelles. Versatzstücke der alten ägyptischen Kultur sind beispielsweise längst gelöst von ihrem spirituellen Kontext, werden aber neu verehrt als Zeugnisse einer untergegangenen, exotischen Welt. Andere religiöse Symbole sind in der Kommerzwelt angekommen. Wieder andere sind musealisiert und so ihrer Bestimmung enthoben, trotzdem funktionieren sie noch als Verehrungsobjekt. In der vollständig säkularisierten Welt wiederum ist es anders herum: Mao erhielt 1968 als Gastgeschenk des pakistanischen Aussenministers eine Kiste Mangos und verschenkte sie huldvoll an seine Propagandatruppen weiter. Sie lösten eine Mangohysterie aus, die sich umgehend mit dem Maokult verband. Mangos wurden in Wachs nachgebildet, auf Kissen gelegt und in Prozessionen mitgetragen – inklusive Haube natürlich, hier als beschirmendes und sublimierendes Element. Diese Nähe zur religiösen Reliquienverehrung ist für Marlies Pekarek eine willkommene Schnittstelle.

Auf Tablaren stehen nicht nur unzählige Madonnenfiguren, sondern auch Osterhase, Rotkäppchen und der Wolf. Alle sind aus gegossener, durchscheinender Seife in fein abgestimmten Farbtönen. Sie werden einander gleichgestellt, harmonisiert und gleichsam zum neuen Massenprodukt, das sich obendrein zum Verbrauch anbietet. Zugleich sind sie ein Stück dreidimensionaler Malerei, das sich ins künstlerische Gesamtwerk Pekareks einfügt.

Dem Klosterladen steht ein Pharaonenladen gegenüber. Die Künstlerin deutet damit an, dass sich das Prinzip auch für andere Symbole und Religionsversatzstücke fortsetzen liesse. Jeder Kult lebt von Symbolen. Marlies Pekarek hat ein dichtes Geflecht von Symbolen über ihre Arbeit gelegt, auch Tiere tauchen darin immer wieder auf. Vor allem Affe, Hase und Hund. Der Hund gilt als Gefährte des Menschen, als Nachfahre des Wolfes, er symbolisiert die Treue, aber auch die domestizierte Natur. Die Doppeldeutigkeit dieser Figuren steht im Kontrast zu den Heile-Welt-Sujets der herkömmlichen Glanzbilder. Immer wieder unterwandert Marlies Pekarek das vermeintlich Harmlose mit feinsinniger Ironie.

Kristin Schmidt





**Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018**

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



**Scrap-Wall (Ausschnitt)** 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



**Scrap-Wall (Ausschnitt)** 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter





**Scrap-Wall (Ausschnitt)** 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter





**Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018**

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



**Scrap-Wall (Ausschnitt)** 2017 / 2018  
Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Mao's Mango und Queen Victoria  
Ready Made Glasdom mit Wachsmango, Scrap mit Queen Victoria in Plexiglasrahmen

**Mao's Mango Ausschnitt**  
Handgegossene Glycerinseifen, eingefärbt  
Grösse: 9 x 2 x 2 cm bis 28 x 8 x 7 und 16 x 19 x 7 cm



Souvenirs Ausschnitt 1017 / 2018

Handgegossene Glycerinseifen, eingefärbt

Grösse der einzelnen Skulpturen: Zwischen 9 x 2 x 2 cm und 18 x 7 x 4 cm



Klosterladen 2008 bis 2017

Nach Madonna Statuen von verschiedenen Pilger-Orten ( Lourdes, Fatima, Einsiedeln, etc.)

Ausstellung Relikte & Reliquien, MEWO Kunsthalle Memmingen, 10. Februar 2017 bis 7. Mai 2017





**Egypt Bazar** Ausschnitt

Handgegossene Glycerinseifen, eingefärbt

Grösse: 9 x 2 x 2 cm bis 28 x 8 x 7 und 16 x 19 x 7 cm